



## Swissgrid gewährt Risikodeckung für Geothermieprojekt in St.Gallen

**Bern, 22.06.2012 - Erneut kommt ein Geothermieprojekt zur Stromproduktion in den Genuss einer Risikodeckung, die über den KEV-Fonds finanziert wird. Dies hat die nationale Netzgesellschaft Swissgrid zugesichert, die im Auftrag des Bundes die Abwicklung der Kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) durchführt. Die Sankt Galler Stadtwerke planen in St.Gallen eine Anlage zur Produktion von Strom und Wärme aus geothermischer Energie. 2012 sollen die Bohrungen beginnen.**

Anfang Oktober 2011 hatte Swissgrid der **AGEPP SA in Lavey-les-Bains** schweizweit die erste Risikodeckung für ein Geothermieprojekt zugesichert. Für die geplante Anlage in St.Gallen gewährt die nationale Netzgesellschaft nun die zweite solche Risikodeckung. Dank dieser Garantie, ist es für Investoren einfacher, ein Geothermieprojekt voranzutreiben, ohne die definitive Gewissheit zu haben, dass erfolgreich Strom produziert werden kann.

Swissgrid verpflichtet sich, maximal 50 Prozent der effektiven Bohr- und Testkosten zu reservieren und nötigenfalls zu übernehmen, falls die zur Stromproduktion notwendige Temperatur und Wassermenge nicht gefunden werden. Diese Kosten würden - wie im Energiegesetz vorgesehen - dem KEV-Fonds belastet. Im Fall des St.Galler-Geothermieprojekts beträgt die maximale Garantiesumme 24,1 Millionen Franken.

Gemäss ihren Angaben wollen die St.Galler 2012 mit den Bohrungen für die Anlage beginnen und - wenn alles nach Plan läuft - ab 2014 Strom und Wärme produzieren. Im Erfolgsfall rechnen die Projektverantwortlichen mit einem jährlichen Absatz von 7 bis 10 GWh Elektrizität. Dies entspricht dem Verbrauch von 2000 bis 3000 Haushalten. Die bereitgestellte Wärme (60 bis 80 GWh) soll in ein zukünftiges Fernwärmenetz eingespeist werden.

### Adresse für Rückfragen:

Thomas Hegglin, Swissgrid Medienstelle  
Tel. 058 580 24 00

Marianne Zünd, Leiterin Kommunikation BFE  
Tel. 031 322 56 75